

# CARITAS.KIRCHE.EHRENAMT.

*Ein Netzwerk, das die Menschen trägt*

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

## **Caritas ist mehr!**

Bei „Caritas“ denken die meisten Menschen an die große Organisation Caritas mit ihren vielen MitarbeiterInnen und Einrichtungen, in denen Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren oder Frauen und Männer mit psychischen Erkrankungen oder in schwierigen Lebenssituationen beraten, begleitet, betreut oder gepflegt werden. Caritas geht jedoch weit über diese professionellen Leistungen hinaus!

Zur Caritas gehören auch die zahlreichen Angebote, Dienste und Initiativen, die es in den Pfarrgemeinden im Landkreis Ebersberg gibt. Egal, ob sie durch die hauptamtlichen Seelsorger oder die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen angeboten werden.

Da gibt es zum Beispiel:

- ▶ den Krankenhausbesuchsdienst für Menschen, die keine Angehörige haben;
- ▶ die Ämterlotsen, die beim Ausfüllen von Formularen und bei der Begleitung zu Ämtern behilflich sind;
- ▶ das Nachhilfeangebot CleverKids;
- ▶ sowie zahlreiche Tafeln und vieles mehr

An der Pfarrhaustür melden sich Frauen und Männer, die in finanzieller Not sind. Andere befinden sich in psychischen Krisen und suchen das Gespräch mit Seelsorgern. Die echte Stärke der Caritas liegt darin, dass diese vielen haupt- und ehrenamtlichen Kräfte nicht isoliert für sich tätig sind, sondern vernetzt zusammenwirken.

Der Mensch, der sich aus finanziellen Nöten an das Pfarrbüro wendet, wird z. B. an die Sozialen Dienste des Caritas-Zentrums vermittelt, um dort eine umfangreiche Beratung zu bekommen. Im Miteinander der vielen caritativ engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen entsteht ein Netzwerk, das trägt. Darum: Caritas ist mehr!

Ihre Caritas  
im Landkreis Ebersberg



## „ICH TUE WAS, DAMIT SICH WAS TUT“,

**UNTER DIESEM MOTTO STEHT DAS EHRENAMTLICHE  
ENGAGEMENT IM CARITAS-ZENTRUM EBERSBERG**

Bei Interesse an der Mitarbeit melden Sie sich doch bei uns:

**TELEFON: (0 80 92) 2 32 41-11**  
[cz-ebe@caritasmuenchen.de](mailto:cz-ebe@caritasmuenchen.de)



»Video von und mit Opiatabhängigen  
klärt über Substitutionstherapie auf«

# „Ich tue was, damit sich was tut“,

Unter diesem Motto steht das ehrenamtliche Engagement im Caritas-Zentrum. Dieses Engagement unterstützt das Zusammenleben in unserer Gesellschaft und ist eine wesentliche Voraussetzung, dass unser Sozialstaat funktioniert und sein menschliches Gesicht bewahrt.

## Was brauchen Ehrenamtliche?

Freude am Umgang mit Menschen, Belastbarkeit, Interesse an der eigenen Entwicklung und den Willen dazuzulernen.

## Was bekommen

### Ehrenamtliche von uns?

- ▶ Je nach Einsatzgebiet  
Aus- und Fortbildung
- ▶ Fachliche Begleitung
- ▶ Austausch in einer Gruppe
- ▶ Versicherungsschutz



Bei Interesse an der Mitarbeit  
melden Sie sich doch bei uns:  
**TELEFON: (0 80 92) 2 32 41-11**  
[cz-ebe@caritasmuenchen.de](mailto:cz-ebe@caritasmuenchen.de)



## Projekt CleverKids

# CleverKids

**LERNHILFE  
FÜR KINDER**

Im Projekt „CleverKids“ erhalten Kinder aus sozial benachteiligten Familien kostenfreie und regelmäßige Lernunterstützung, z. B. in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Ebenso werden den Kindern Konzentrationstrainings und geeignete Lernstrategien nähergebracht.

Die Lernförderung wird von qualifizierten, ehrenamtlich tätigen Lernbetreuern gestaltet.

Die Ehrenamtlichen halten im Rahmen der Möglichkeiten Kontakt zur jeweiligen Lehrkraft.

### Zielgruppe

Grundschule: 1. - 4. Klasse  
Mittelschule: 5. - 7. Klasse  
Realschule: 5. und 6. Klasse  
Gymnasium: 5. und 6. Klasse

### Wie?

Bei der Anmeldung ist eine Selbstauskunft über Ihre Einkommensverhältnisse erforderlich.

Informationen und Anmeldung unter:

#### GRUNDSCHULE:

Elisabeth Drosta

Telefon: (0 80 91) 5 52 89

[elisabeth.drosta@kirchseeon.de](mailto:elisabeth.drosta@kirchseeon.de)

#### MITTELSCHULE:

Kerstin Wolf

Telefon: (0 80 91) 5 52 89

[kerstin.wolf@kirchseeon.de](mailto:kerstin.wolf@kirchseeon.de)

#### PROJEKTKOORDINATION:

Rosemarie Weißbecker

Telefon: 0172 / 5 97 43 63

## FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

**„Treffpunkt pflegende Männer“: Ein Versuch wird zum Erfolg!**

Immer mehr Männer übernehmen Aufgaben bei der Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen wie Ehefrau oder Eltern; über alle Altersstufen hinweg sind inzwischen 37 Prozent der pflegenden Angehörigen männlich, in der Gruppe der über 60jährigen jede 2. Pflegeperson! Männer setzen dabei andere Schwerpunkte als Frauen, die traditionell die Hauptlast der Angehörigenpflege getragen haben, ihr Informations- und Aussprachebedarf ist deshalb auch unterschiedlich. Männer fühlen sich von den bisherigen, weiblich dominierten Gruppen für pflegende Angehörige kaum angesprochen und sind dort auch kaum präsent.

Der „Treffpunkt pflegende Männer“, den Michael Münch von der Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige im Familienzentrum Ebersberg bereits seit 2014 organisiert, füllt hier eine Lücke und ergänzt das vorhandene bewährte Angebot; er wird als offene Gruppe angeboten, es können also laufend neue Teilnehmer hinzukommen, auf die Treffen wird rechtzeitig über die Presse hingewiesen. Bei den jährlich acht Treffen haben pflegende Männer die Mög-

lichkeit, für sie wichtige Themen zu besprechen, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich so gegenseitig zu beraten und zu unterstützen; ergänzt werden die Gespräche durch Informationen und kleinere Fachvorträge seitens Münch oder externer Referenten und Referentinnen. Inhaltliche Schwerpunkte in den vergangenen Jahren waren neben pflegebezogenen Themen wie Demenz unter verschiedenen Aspekten, Pflegeversicherung und Pflegestärkungsgesetz II mit ihren Leistungen auch pflegeunabhängige Themen wie Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung, Behindertenausweis, Wohnungsanpassung im Alter, Sicherheit für Senioren, Mobilität im Alter, Senioren im Verkehr.

Die Resonanz auf dieses spezielle Angebot für Männer ist enorm und zeigt sich an den wachsenden Besucherzahlen: Während 2014 durchschnittlich 3 Männer pro Treffen teilnahmen, kamen 2015 im Schnitt 4 Besucher, 2016 schon 7,5, 2017 wuchs die Zahl auf 8,9, und im Jahr 2018 kamen 10,5 Teilnehmer pro Treffen! Unter den Besuchern befinden sich regelmäßig auch zwei

Männer aus einem Nachbar-Landkreis, in dem es kein entsprechendes Angebot gibt. Angesichts dieses Erfolges wird der „Treffpunkt pflegende Männer“ auch im Jahr 2019 ab März weitergeführt. Die genauen Termine können ab Februar 2019 bei Münch angefragt werden, außerdem werden sie auf der Homepage des Caritas-Zentrums für den Landkreis Ebersberg sowie in der Presse veröffentlicht. Die Treffen werden wieder jeweils von 19 – 21 Uhr im Familienzentrum in Ebersberg stattfinden.

*Die Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige gehört zum Caritas-Zentrum für den Landkreis Ebersberg und befindet sich im Familienzentrum in Ebersberg, von-Feury-Straße 10. Sprechzeiten von Münch sind Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr. Unter der Telefonnummer (0 80 92) 8 57 78 63 können sowohl Termine außerhalb dieser Sprechzeiten vereinbart, als auch weitere Informationen zum Treffpunkt pflegende Männer bei Münch eingeholt werden. Münch ist zudem gut über Mail zu erreichen: Michael.Muench@caritasmuenchen.de*

## FACHAMBULANZ FÜR SUCHTERKRANKUNGEN

**Inside Substitution**

Der JES-Bundesverband hat ein Video produziert, in dem opiatabhängige Menschen, die sich in einer Substitutionstherapie befinden, ihre persönlichen Beweggründe und Wünsche in Bezug auf diese Behandlungsform schildern. JES (Junkies, Ehemalige und Substituierte) ist ein bundesweites Netzwerk von Gruppen, Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen die sich im JES Bundesverband für die Interessen und Bedürfnisse Drogen gebrauchender Menschen engagieren.

Etwa 80.000 opiatabhängige Menschen in Deutschland werden derzeit mit Substitutionsmedikamenten wie zum Beispiel Methadon, Morphin oder Buprenorphin behandelt. Leider noch zu wenige, sagen die Macher des Videofilmes.

Die vier SubstitutionspatientInnen, die in dem leicht verständlichen Film porträtiert

werden, schildern sehr eindrücklich ihre unterschiedlichen Beweggründe und ihre mit der Substitution verbundenen persönlichen Ziele sowie die positiven Veränderungen in ihrem Leben durch die Behandlung.

Ziel des rund 10minütigen Films soll auch sein, jungen Ärzten und Ärztinnen, die sich für diesen Arbeitsbereich interessieren, ein realistisches Bild von diesem Klientel zu geben, erklärt Dirk Schäffer von JES. „In der Gesellschaft herrscht immer noch ein sehr einseitiges Bild von Suchtpatienten und Suchtpatientinnen vor, insbesondere was Opiatabhängige angeht. Dabei sind diese Menschen so vielfältig wie die Gesellschaft“, sagt Schäffer.

Dass für einen solchen Informationsfilm Bedarf besteht und die Protagonisten den richtigen Ton dafür gefunden haben, zeigt die Resonanz. In der kurzen Zeit seit Ver-

**»Video von und mit Opiatabhängigen klärt über Substitutionstherapie auf«**

öffentlichung des Videos haben bereits mehrere Universitäten und Hochschulen, unter anderem in München und Hamburg, Interesse bekundet, den Film künftig in Aus- und Weiterbildungen des medizinischen Fachbereiches einzusetzen.

Das Video ist auf Youtube frei verfügbar. Zudem plant das Bundesministerium für Gesundheit, den Film auf seiner Internetseite bekannt und abrufbar zu machen.

*Haben Sie Fragen rund um die Substitutionsbehandlung, dann setzen Sie sich mit unseren Mitarbeiterinnen der Substitutionsambulanz in Verbindung:*

*Fachambulanz für Suchterkrankungen  
Telefon: (0 80 92) 2 32 41 50  
fachambulanz-ebe@caritasmuenchen.de*



## CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IM LANDKREIS EBERSBERG

### Geschäftsführung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-11  
cz-ebe@caritasmuenchen.de

[WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE](http://WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE)

### LEBEN IM ALTER

#### Ambulante Pflege und Beratung

(ambulante und  
hauswirtschaftliche Versorgung)  
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-10  
Telefax: (0 80 92) 33 60 72  
cs-ebe@caritasmuenchen.de

#### Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85567 Markt Schwaben  
Telefon: (0 81 21) 22 07-10  
Telefax: (0 81 21) 22 07-20

#### Fachstelle für pflegende Angehörige

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
Telefon: (0 81 21) 22 07-13
- Familienzentrum Ebersberg  
Von-Feury-Str. 10, 85560 Ebersberg  
Telefon: (0 80 92) 8 57 78 63

#### Wohnpark „Falkenhof“

**Betreutes Wohnen**  
Erdinger Str. 8, 85570 Markt Schwaben  
Telefon: (0 81 21) 22 41 98-6  
Telefax: (0 81 21) 22 41 98-7

#### Altenheim St. Korbinian

Brunnenstr. 28, 85598 Baldham  
Telefon: (0 81 06) 36 01-0  
Telefax: (0 81 06) 36 01-47  
st-korbinian@caritasmuenchen.de

#### Alten- und Pflegeheim Marienheim

Rotter Str. 10, 85625 Glonn  
Telefon: (0 80 93) 90 90-0  
Telefax: (0 80 93) 90 90-99  
marienheim@caritasmuenchen.de

### PSYCHISCHE GESUNDHEIT & SUCHT

#### Fachambulanz für Suchterkrankungen

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-50  
Telefax: (0 80 92) 50 11  
kontakt-suchtebe@caritasmuenchen.de  
fachambulanz-ebe@caritasmuenchen.de

#### Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
Telefon: (0 81 21) 22 07-0

### KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

#### Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-30  
Telefax: (0 80 92) 2 37 96  
eb-ebersberg@caritasmuenchen.de

### SOZIALE DIENSTE

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0  
Telefax: (0 80 92) 3 19 89
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
Telefon: (0 81 21) 22 07-13  
Telefax: (0 81 21) 22 07-21
- Brunnenstraße 1, 85598 Baldham  
Telefon: (0 81 06) 3 77 23 84

### ARMUT

#### Grafinger Tafel

Griesstraße 23, 85567 Grafing  
Telefon: (0 81 21) 22 07-13

#### Insolvenzberatung

Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
nach telefonischer Anmeldung  
Telefon: (0 86 31) 37 63-23  
Telefon: (0 86 38) 9 41 80 14

### ASYL UND MIGRATION

#### Asylsozialberatung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-22/-23  
Telefax: (0 80 92) 3 19 89

### EHRENAMT UND GEMEINDECARITAS

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0  
Telefax: (0 80 92) 3 19 89

### FÖRDERVEREIN „BRÜCKEN BAUEN“

#### Der Förderverein sucht Mitglieder und Spender

Menschen, die mithelfen, der wachsenden  
Not etwas entgegenzusetzen, Menschen,  
die ein Zeichen setzen wollen gegen:

- › Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit
- › Krankheit und Behinderung
- › Ratlosigkeit und Einsamkeit
- › Hilflosigkeit und Verzweiflung

#### Kontaktadresse:

Brücken bauen e. V.  
1. Vorsitzender Herbert Schütze  
Caritas-Zentrum Ebersberg  
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing

#### Bankverbindung:

IBAN: DE6870250150000889576  
BIC: BYLADEM1KMS  
Kreissparkasse Ebersberg

### AMBULANTES HOSPIZ- UND PALLIATIVNETZ FÜR DEN LANDKREIS EBERSBERG e. V.

Telefon: (089) 61 39 71 70

Tel.: 089 61397170  
palliativ-tfk@caritasmuenchen.de

[www.hospiz-palliativnetz-ebe.de](http://www.hospiz-palliativnetz-ebe.de)

#### Bankverbindung:

IBAN: DE04702501500022620959  
BIC: BYLADEM1KMS  
Kreissparkasse Ebersberg